

84 B

| | | |
|------------------|--------------|------------|
| Prisurkommission | | |
| Entrée | 10 AOUT 1992 | |
| Liquide | | |
| Verfasser | P1 | A d'office |

GEMEINDE EISCHOLL

STUDIENAUFTRAG AN MEHRERE ARCHITEKTEN

FUER DEN BAU EINER
MEHRZWECKANLAGE

BERICHT DER BEURTEILUNGSKOMMISSION

juillet 1992

1. ZIEL UND GEGENSTAND DES STUDIENAUFTRAGES

Ziel des Studienauftrages war die Erarbeitung eines Projektes für eine Mehrzweckanlage, die einerseits rein schulische Bedürfnisse zu befriedigen hat und andererseits den Ansprüchen verschiedener Gemeindeaktivitäten zu genügen vermag.

2. EINGELADENE ARCHITEKTEN - EINGEGANGENE PROJEKTE

| | |
|-----------------------------------|---------------|
| - BLOETZER Werner, Visp | Projekt Nr. 1 |
| - WYER & STERREN, Visp | Projekt Nr. 2 |
| - WYDEN / RICCI / GRUENWALD, Brig | Projekt Nr. 3 |
| - TROGER Daniel, Raron | Projekt Nr. 4 |
| - IMSENG & IMESCH, Raron | Projekt Nr. 5 |

3. PROJEKTBEURTEILUNGSKOMMISSION

Gemeinde :

| | |
|---------------------|-------------------|
| CHRISTINA Johann, | Gemeindepräsident |
| BRUNNER Josef, | Vizepräsident |
| AMACKER Norbert, | Gemeinderat |
| BAYARD Alfred, | Gemeinderat |
| ARNOLD Landolt, | Gemeinderat |
| PFAMMATTER Anton, | Gemeinderat |
| PFAMMATTER Georges, | Gemeinderat |

Berater :

EYER Erwin, kant. Turninspektor
RITZ Stefan, kant. Schulinspektor

Expertenkommission :

| | | |
|--------------|------------------|------------------------------|
| Präsident : | IMHOF Hans, | Architekt, Hochbauamt Sitten |
| Mitglieder : | JORDAN Philippe, | Architekt, Hochbauamt Sitten |
| | NICOLAZZI Luigi, | Architekt, Visp |
| | RUPPEN Tony, | Architekt, Brig |
| | SCHWEIZER Peter, | Architekt, Siders |

4. ZEITPLAN

- Programmausgabe : 23. 03. 1992
- Orstvisite : 23. 03. 1992
- Abgabe : 30. 06. 1992
- Vorprüfung : Juli 1992, durch Philipp Jordan, kant. Hochbauamt
- Beurteilungssitzung : 07. 07. 1992

5. BEURTEILUNG

Vorgehen :

- Kenntnisnahme der verschiedenen Projekten, in freier Form und individuell
- Vorstellen der Projekte durch deren Autoren. Fragenbeantwortung
- Beurteilung der einzelnen Projekte :
 - Durchbesprechen und Diskutieren jedes einzelnen Projektes anhand der Pläne und des Modells
- Orstvisite

Kriterien : Beziehung zur bestehenden Dorfstruktur

- Qualität der Komposition
- Verbindung Dorfstrasse - neue Strasse
- Platzbildung
- Funktionelle Zusammenhänge
 - Eingänge
 - innere Abläufe
 - innere Verbindungen
 - Orientierungen
- Bauvolumen - zu erwartende Kosten
- Konstruktive Ordnung
 - Klarheit
- Formaler Ausdruck

Vorbemerkungen :

- Im Programm wurden Aussenturnanlagen nicht explizit verlangt. Für das gute Funktionieren einer Schule jedoch braucht es ein Minimum an Aussenanlagen für die Pause. Nach Aussagen von Herrn E. Eyer, kant. Turninspektor, ist die Realisierung solcher Anlagen in jedem Projekt möglich. Dieser Aspekt wurde in der Beurteilung also ausgeklammert.
- Das Programm spricht von einer heutigen provisorischen Süderschliessung und einer künftigen nördlichen Haupterschliessung nordwestlich. Die Experten sind der Meinung, dass die heutige Süderschliessung sowohl für den Schulbetrieb als auch für die Mehrzweckhalle ihre Bedeutung als Haupterschliessung behalten wird. Die Norderschliessung dient vor allem den Fahrzeugen. Aus diesem Grunde wurde anlässlich der Beurteilung der Wegführung Nord-Süd als Verbindung beider Zugangsmöglichkeiten eine grosse Bedeutung beigemessen.
- Der Stadel im Süden wurde schon vor der Beurteilung abgebrochen.
- Jeder Beurteilung wird das Vorprüfungsblatt beigelegt.

5.1 Projekt Nr. 1 BLOETZER Werner, Visp

Die Schulanlage liegt am Westrand der zur Verfügung stehenden Parzelle, quer zum Hang. Damit bildet sich östlich ein Platz der nach Norden hin, über eine tiefer liegende Terasse, ausläuft.

Dieser Platz hat den Charakter eines fast privaten Schulplatzes.
Die Bäume klären den Platz gegen Süden auch nicht.

Die Beziehung Dorfstrasse - neue Strasse liegt abgetreppt westlich des Schultraktes, parallel zur internen Erschliessung, aber praktisch ausserhalb und hinter der Gesamtanlage.

Die Eingänge sind nicht zwingend und teils unangemessen.
Die innere Erschliessung als Rückgrat der Gesamtanlage lässt eine gewisse Grosszügigkeit vermissen, obwohl die angestrebte Differenzierung der Treppe im Ansatz positiv ist. Zudem fehlt es an Klarheit.
Die Klassenzimmerorientierung gegen Osten hin ist gut.
Behindertengängigkeit über einen Lift denkbar; seine Situierung aber bei den engen Platzverhältnissen schwierig.

Der Kindergarten sowie der Werkhof und das Feuerwehrlokal wirken an die Gesamtanlage angeklebt.

Der Kindergarten zwischen Dorfstrasse und Pausenplatz ist schlecht situiert.
Der Aussenzugang zum Hauptplatz um den Kindergarten herum ist sehr fraglich.
Er stört Intimität des Kindergartens

Die Mehrzweckhalle ist von Norden her erschlossen. Die Verbindung zur Schule intern ist befriedigend gelöst.

Die Belichtung von Norden her ist optimal.

Die Halle hat keine gute Beziehung zum Aussenraum.

Die Zwischutzanlage liegt unter dem Schulhaustrakt.

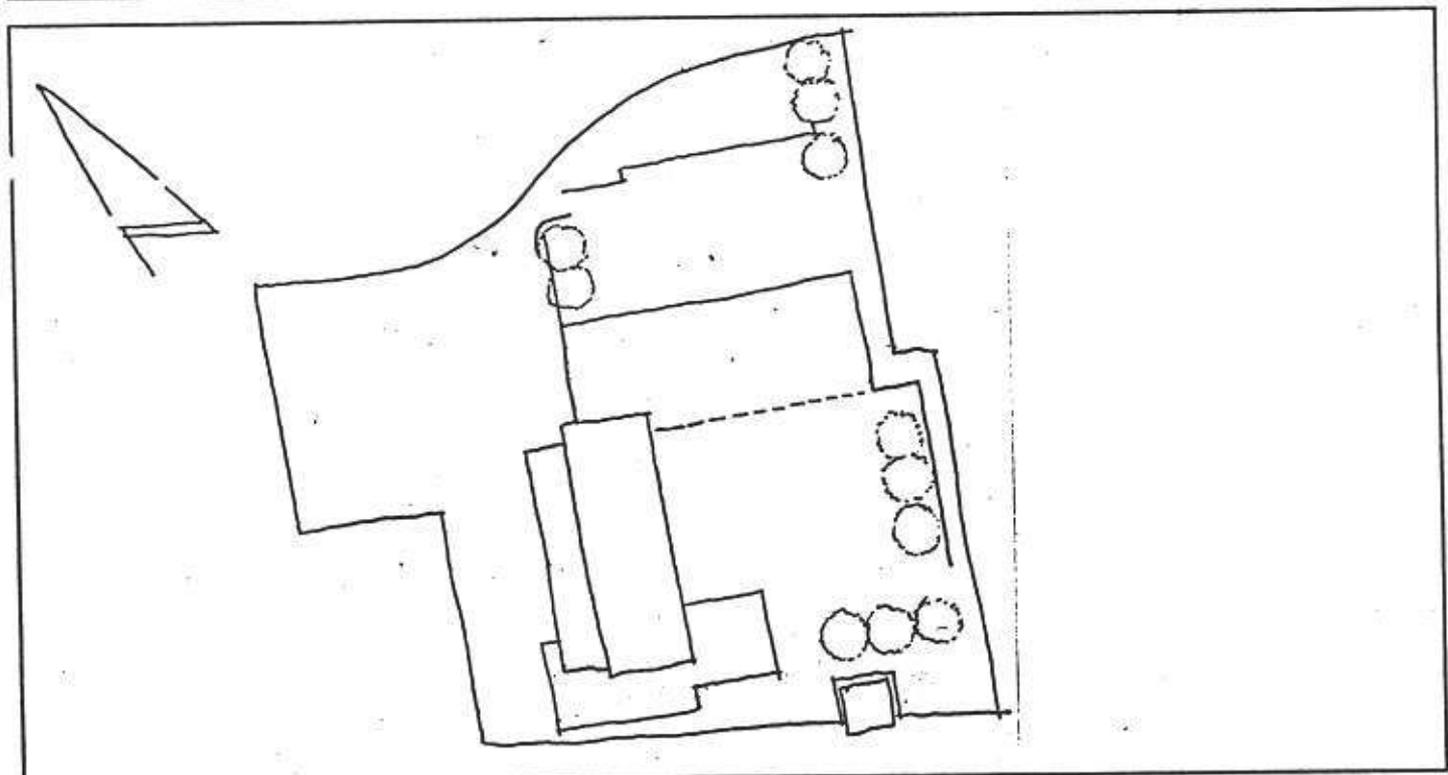
Konstruktiv ist die Gesamtanlage sehr verschachtelt.
Durch die innere Organisation entsteht der Eindruck eines Labyrinthes.
Die Fassadenbehandlung wirkt sehr schematisch.
Die verhalten progressive Dachgestaltung ist geschickt.

| | | | |
|---|----------------|-----------------------|-------|
| Projektverfasser: BLOETZER Werner, Visp | | Projekt Nr. | 1 |
| Perimeter : i.O | Abstände : i.O | Pläne : i.O | |
| Behindertengängig: n.i.O | | Kubische Berechnung : | 10985 |
| | | Kubischer Mittelwert | 11946 |

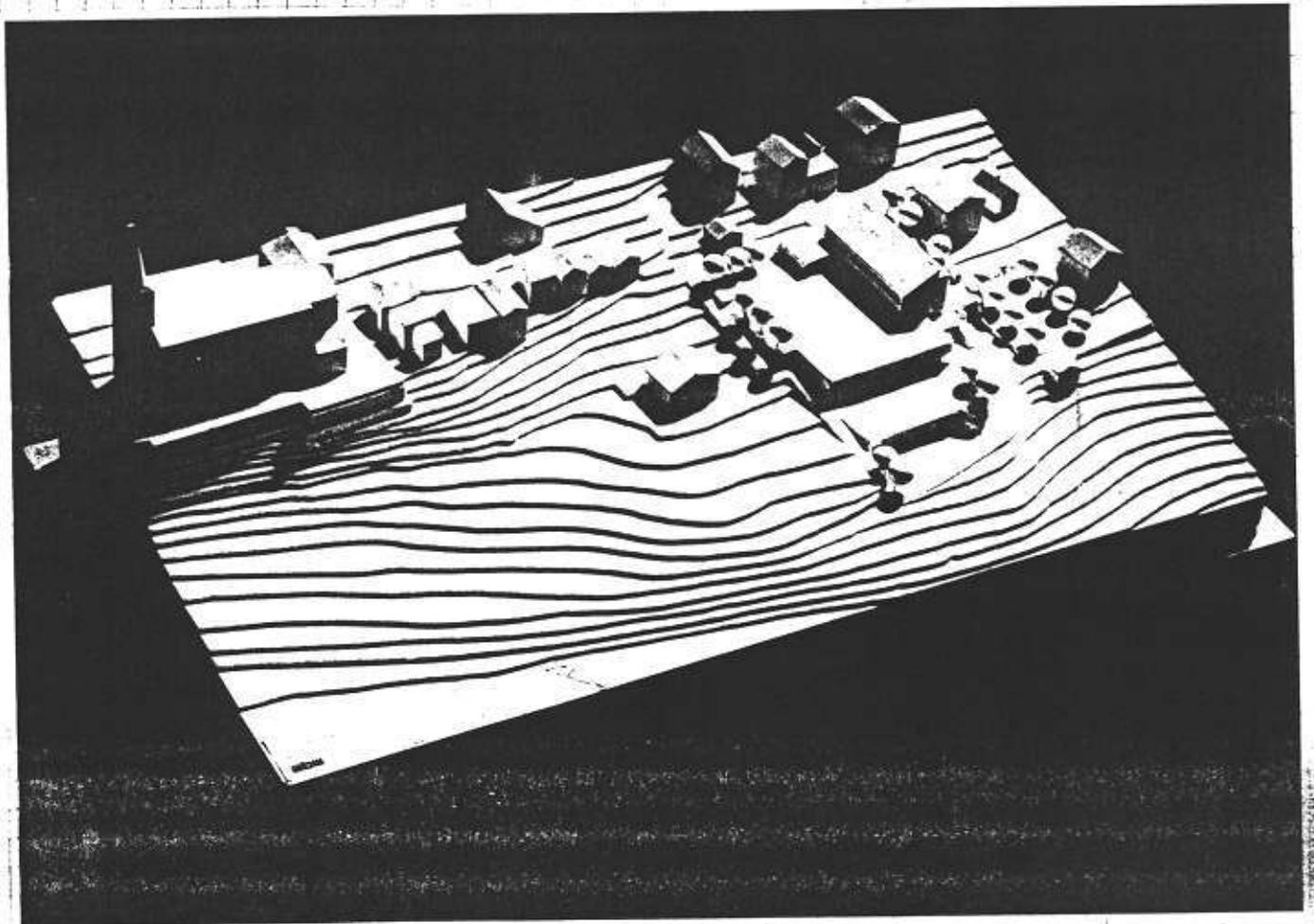
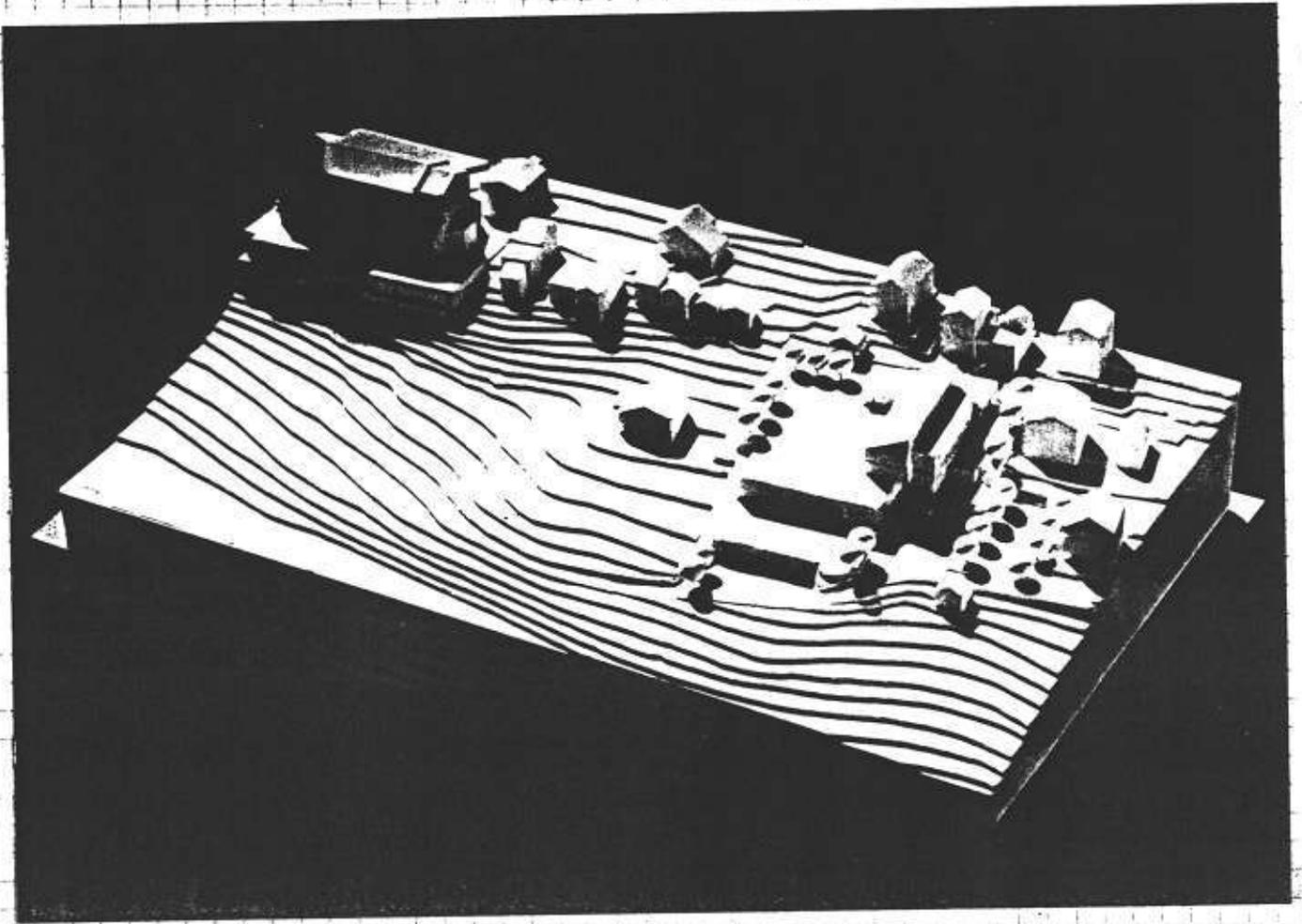
| Raumprogramm | Prog. m2 | Proj. m2 | Bemerkungen |
|--|----------|----------|-----------------------|
| Schulhaus | | | |
| Kindergarten | 72 | 69 | Mit separatem Eingang |
| Primarschulklasse 3 x 72 | 216 | 216 | |
| Handarbeit | 72 | 72 | |
| Pädagogische Schülerhilfe | 36 | 85 | |
| Lehrerzimmer | 36 | 28 | |
| Mehrzweckhalle | | | |
| Eingangshalle, Garderobe, Buvette | 60 | 70 | |
| Office | 30 | 30 | |
| Turnhalle 12 x 24 x 6 | 288 | 288 | |
| Bühne | 72 | 72 | |
| Geräteraum | 70 | 70 | |
| Materialdepot Theater | 30 | 30 | |
| Materialdepot Halle ev. unter Bühne | 30 | 10 | |
| Mädchengarderobe mit Dusche | 30 | 30 | |
| Knabengarderobe mit Dusche | 30 | 30 | |
| WC nach Bedarf | 15 | 15 | |
| Erste Hilfe mit Behinderten WC / Lehrerzim. | 6 | 6 | |
| Putzraum | | | |
| Gemeinderäumlichkeiten | | | |
| Werkhof Gemeinde ca 10 x 12 | 120 | 120 | |
| Feuerwehrlokal ca 10 x 12 | 120 | 120 | |
| Zivilschutz für 450 Personen (in Friedenszeit als Einstellhalle) | | | |
| Kulturgüterschutz | 36 | 50 | |
| KP III reduziert | 50 | 50 | |
| EWE - Depot (Elektrizitätswerk) | 36 | 30 | |
| Technik | | | |
| | | | 43 |

Divers

| | | |
|---|---|------|
| Abbruch Scheune | : | nein |
| Abbruch Gemeindegarage | : | ja |
| Definitive Haupteerschliessung, Kummacker | : | i.O |
| Provisorische Erschliessung | : | i.O |
| Etapptierung möglich | : | |



Projekt Nr. 1. - Blötzer Werner, Visp



Zwei formal zusammennichts zu tun habende Baukörper bilden einen gegen Süden und Osten orientierten, dem Dorf zugeordneten Platz.

Der formale Ausdruck der vorgeschlagenen Baukörpern entspricht aber überhaupt nicht deren Inhalt und kann dem legitimen Anspruch, hier Öffentlichkeit auszudrücken, nicht genügen.

Der Zugang zu diesem Platz führt einerseits über eine in den Hang gegrabene Monumentaltreppe, andererseits über eine Rampe entlang der Rückseite der Bühne und an den Nebenräumen vorbei.

Die Verbindung zur neuen Strasse geschieht als Rampe ausserhalb der Gesamtanlage, hinter der Mehrzweckhalle.

Der Eingang der Schule axial über das auf dem grossen Platz gezeichnete Spielfeld ist der monumentale Haupteingang.
Der Eingang zur Mehrzweckanlage unter dem angeklebten Glasdach ist überhaupt nicht zwingend. Die Symetrie des Schulhauses erklärt ihn dazu noch gleichwertig mit dem Aussenraum des Kindergartens.

Die Schuleingangshalle ist überdimensioniert.
Jedes Klassenzimmer hat eine andere Orientierung.
Die Ausrichtung des Kindergartens auf den Pausen-, Spiel- und Turnplatz ist ungünstig.

Die Eingangshalle für die Mehrzweckhalle ist sehr unruhig und in der Organisation der dienenden Räume ein wenig konfus. Die Galerie ist überflüssig.
Die Orientierung der Mehrzweckhalle ist gut und die Beziehung zum Platz optimal.
Die Lage der Bühne produziert eine Hinterfassade zur Dorfstrasse.

Die Verbindung Schule Turnhalle erfolgt über den Aussenraum.

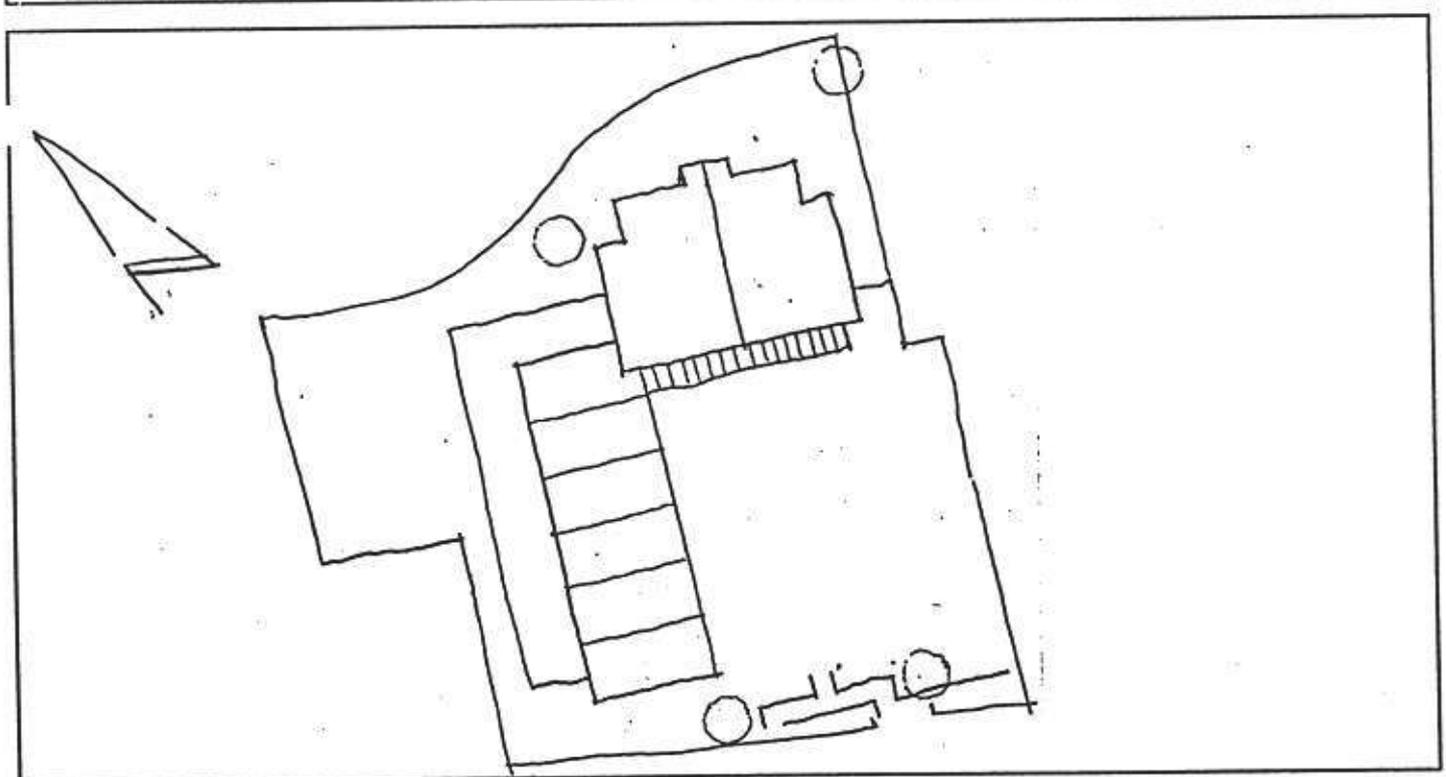
Werkhof und Zivilschutzanlage sind unter den beiden Baukörpern untergebracht und korrekt organisiert.
Die Weiterführung der Schulhaustreppe nach unten ergibt einen problematischen Nebeneingang zwischen Gemeindewerkhof und Feuerwehrlokal.

Die Gesamtanlage funktioniert zwar, befriedigt aber nicht.
Die vermeindliche Grosszügigkeit ergibt dazu einen grossen, ja allzugrossen Kubikinhalt.

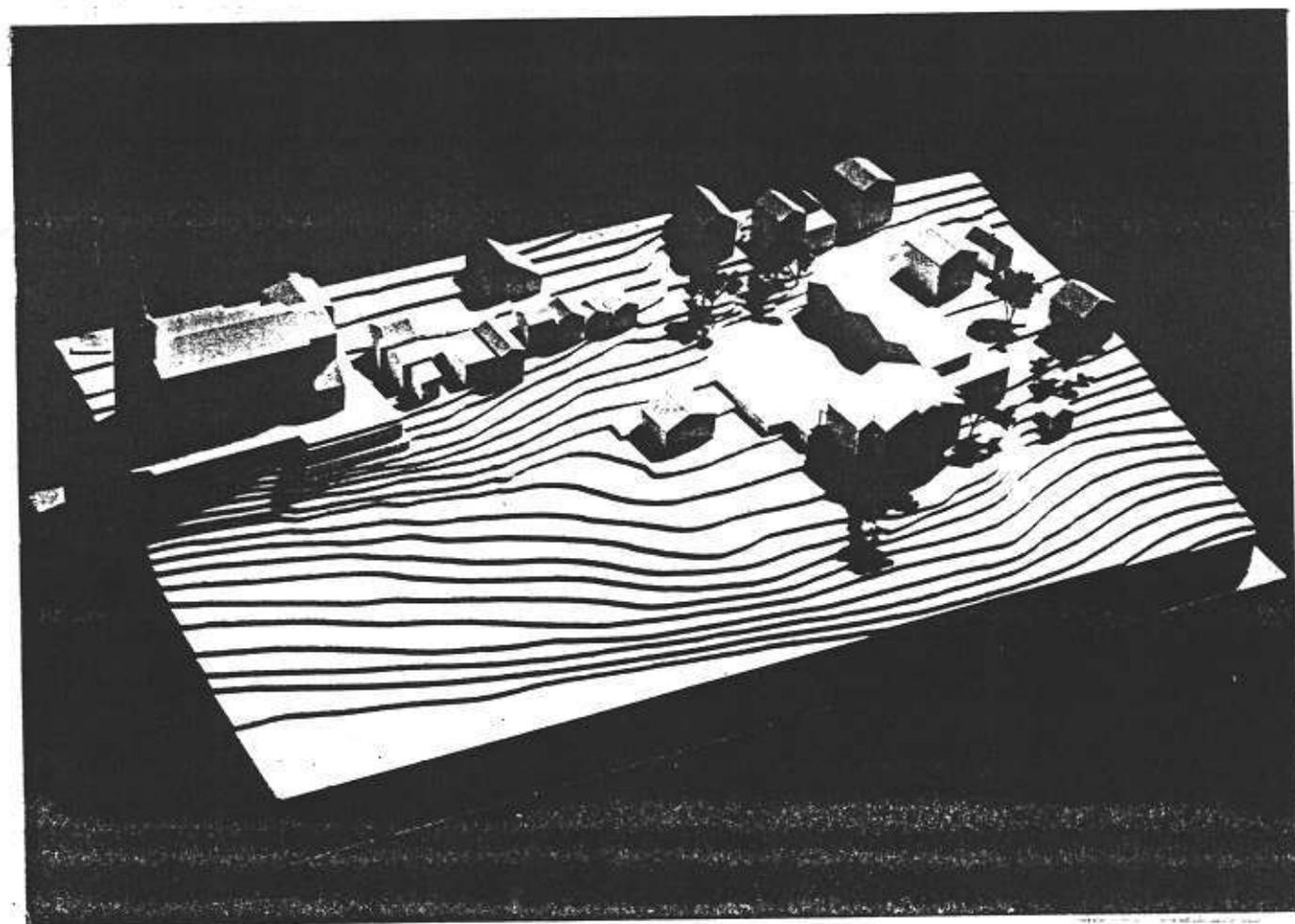
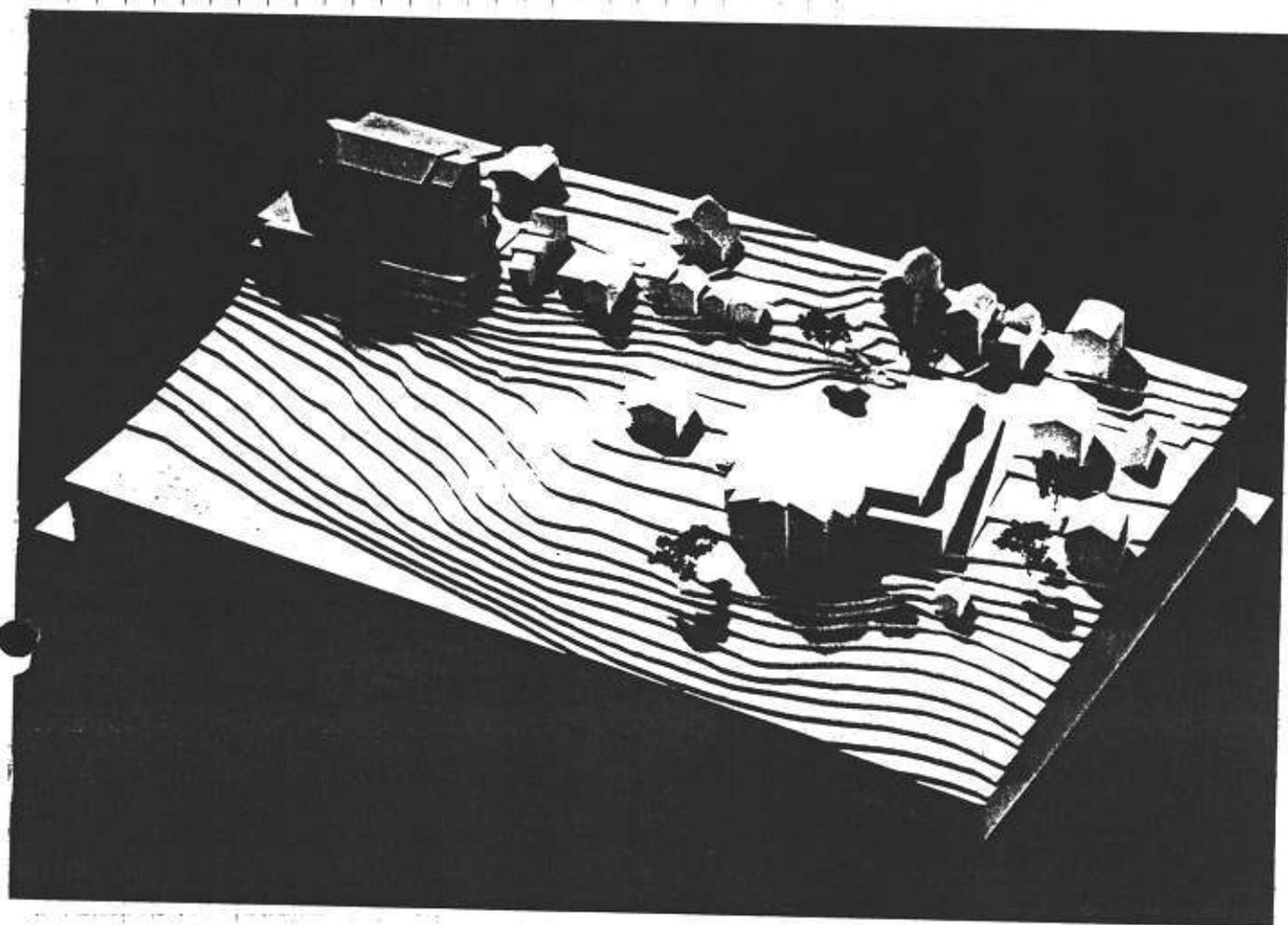
| | | | |
|--|----------------|-----------------------|-------|
| Projektverfasser: WYER & STERREN, VISP | | Projekt Nr. | 2 |
| Perimeter : i.O | Abstände : i.O | Pläne : i.O | |
| Behindertengängig: i.O | | Kubische Berechnung : | 13566 |
| | | Kubischer Mittelwert | 11946 |

| Raumprogramm | Prog. m2 | Proj. m2 | Bemerkungen |
|--|----------|----------|-------------|
| Schulhaus | | | |
| Kindergarten | 72 | 70 | |
| Primarschulklasse 3 x 72 | 216 | 216 | |
| Handarbeit | 72 | 72 | |
| Pädagogische Schülerhilfe | 36 | 34 | |
| Lehrerzimmer | 36 | 34 | |
| Mehrzweckhalle | | | |
| Eingangshalle, Garderobe, Buvette | 60 | 70 | |
| Office | 30 | 41 | |
| Turnhalle 12 x 24 x 6 | 288 | 288 | |
| Bühne | 72 | 72 | |
| Geräteraum | 70 | 70 | |
| Materialdepot Theater | 30 | 36 | |
| Materialdepot Halle ev. unter Bühne | 30 | 30 | |
| Mädchengarderobe mit Dusche | 30 | 30 | |
| Knabengarderobe mit Dusche | 30 | 30 | |
| WC nach Bedarf | | | |
| Erste Hilfe mit Behinderten WC / Lehrerzim. | 15 | 14 | |
| Putzraum | 6 | 6 | |
| Gemeinderäumlichkeiten | | | |
| Werkhof Gemeinde ca 10 x 12 | 120 | 120 | |
| Feuerwehrlokal ca 10 x 12 | 120 | 120 | |
| Zivilschutz für 450 Personen (in Friedenszeit als Einstellhalle) | | 720 | |
| Kulturgüterschutz | 36 | 36 | |
| KP III reduziert | 50 | 55 | |
| EWE - Depot (Elektrizitätswerk) | 36 | 36 | |
| Technik | | 72 | |

| Divers | |
|--|-----------|
| Abbruch Scheune | : ja |
| Abbruch Gemeindegarage | : ja |
| Definitive Hauptschliessung, Kummacker | : möglich |
| Provisorische Erschliessung | : i.O |
| Etappierung möglich | : möglich |



Projekt Nr. 2. Wyen + Sterren, Vi'sp



Mittels 2 harten, im rechten Winkel zueinander stehenden Baukörpern sowie des begehbaren Daches des auf die neue Strasse hin orientierten Werkhofes und Feuerwehrlokal, wird ein von der Dorfstrasse abgetrennter und nach Norden und Osten orientierter Schulhausplatz geschaffen.

Die Erschliessung erfolgt über die neu geschaffene, der Feuerpolizei wegen etwas zu breit geratene, Nord-Süd-Gasse, die auch die Verbindung zur neuen Strasse nördlich herstellt.

Die an sich in sich klare Anlage erzeugt gegen die Dorfstrasse hin einen unbefriedigenden Restraum, dem auch mit dem Spiel der zurückgesetzten Glasbausteinfassade und den Sitzstufen nicht geholfen werden kann.

Die Beziehung vom Mehrzweckhallentrakt zum westlich davon gelegenen Wohnhaus ist brutal.

Die Eingänge zur Schule und zur Mehrzweckhalle unter der künstlich wirkenden Passerelle sind erzwungen und unbefriedigend.

Der gedeckte Pausenhof und die verloren dastehende Schotte widersprechen der neuen Gasse als positive Grundidee.

Die innere Organisation ist klar, einfach und korrekt.

Die Nordorientierung der Klassenzimmer ist denkbar.

Der Kindergarten am Pauseplatz ist schlecht situiert.

Die Orientierung und Beziehung zum Platz des Mehrzwecksaales ist gut.

Die Zufahrt von Fahrzeugen auf den Platz scheint fragwürdig.

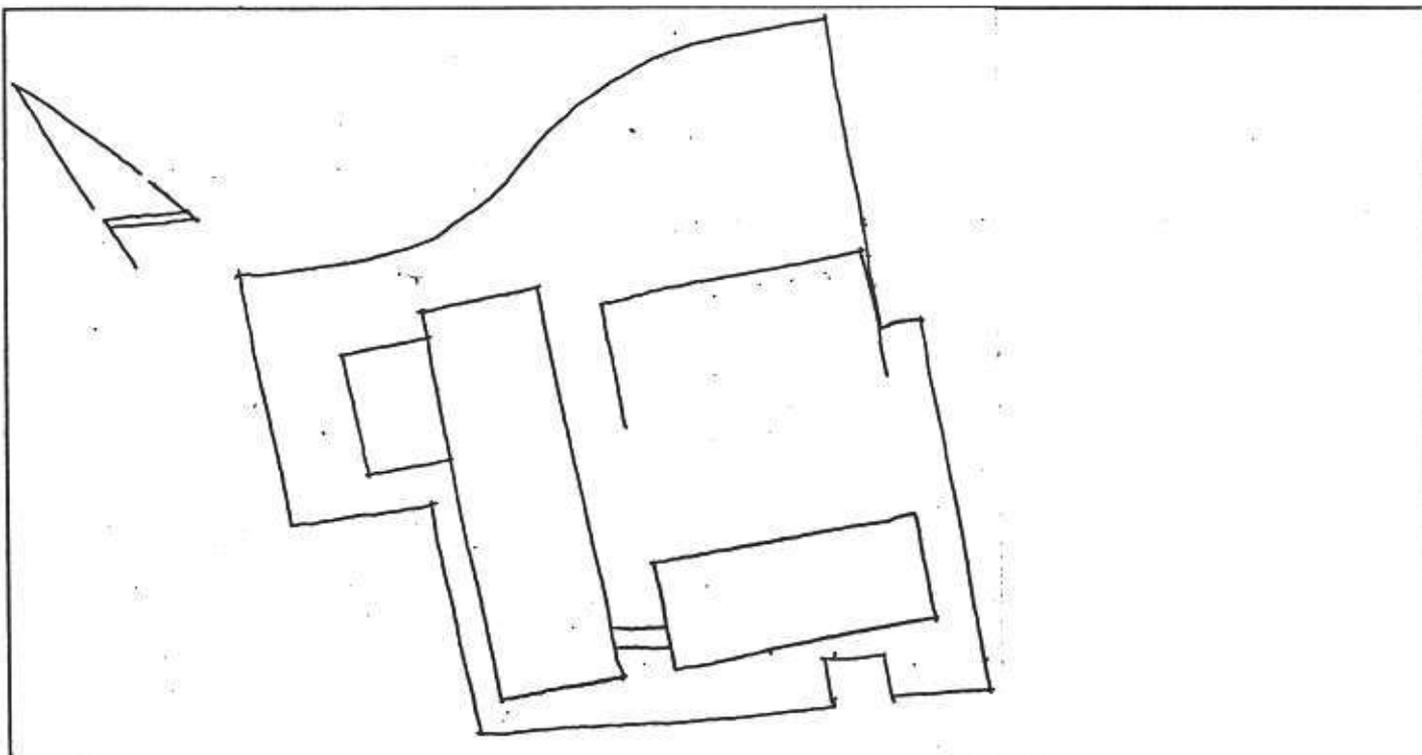
Der Schulhauskörper verwehrt dem Pausenplatz die im Winter in Eischoll schon spärliche Sonne.

Der formale Ausdruck besonders der Fassade gegen die Dorfstrasse ist unverhältnismässig monumental und unangebracht und erheischt so auch eine unnötig überdimensionierte Konstruktionshöhe über dem Mehrzwecksaal und dessen Nebenräume, was sich ebenfalls im Kubikinhalte negativ ausdrückt.

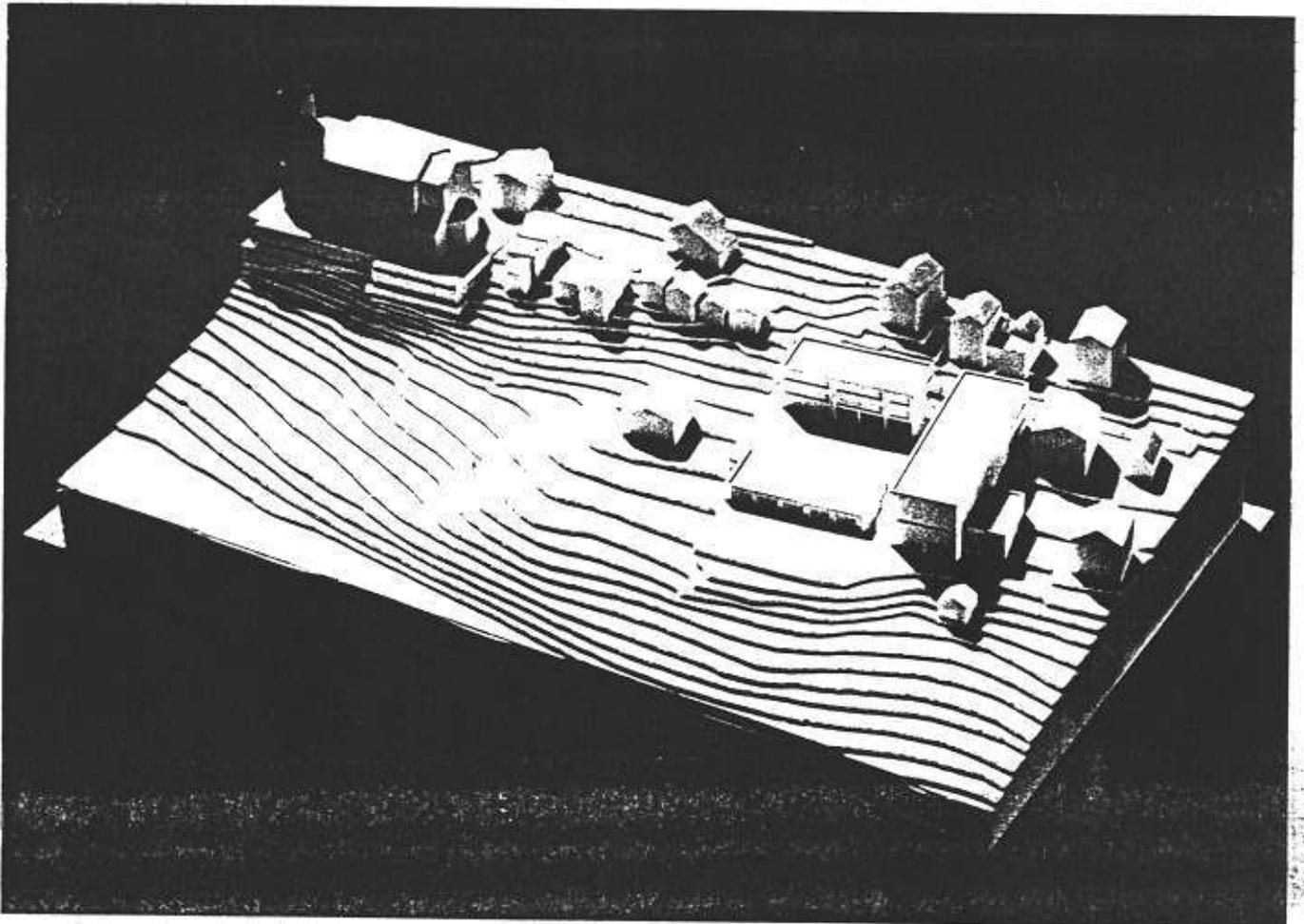
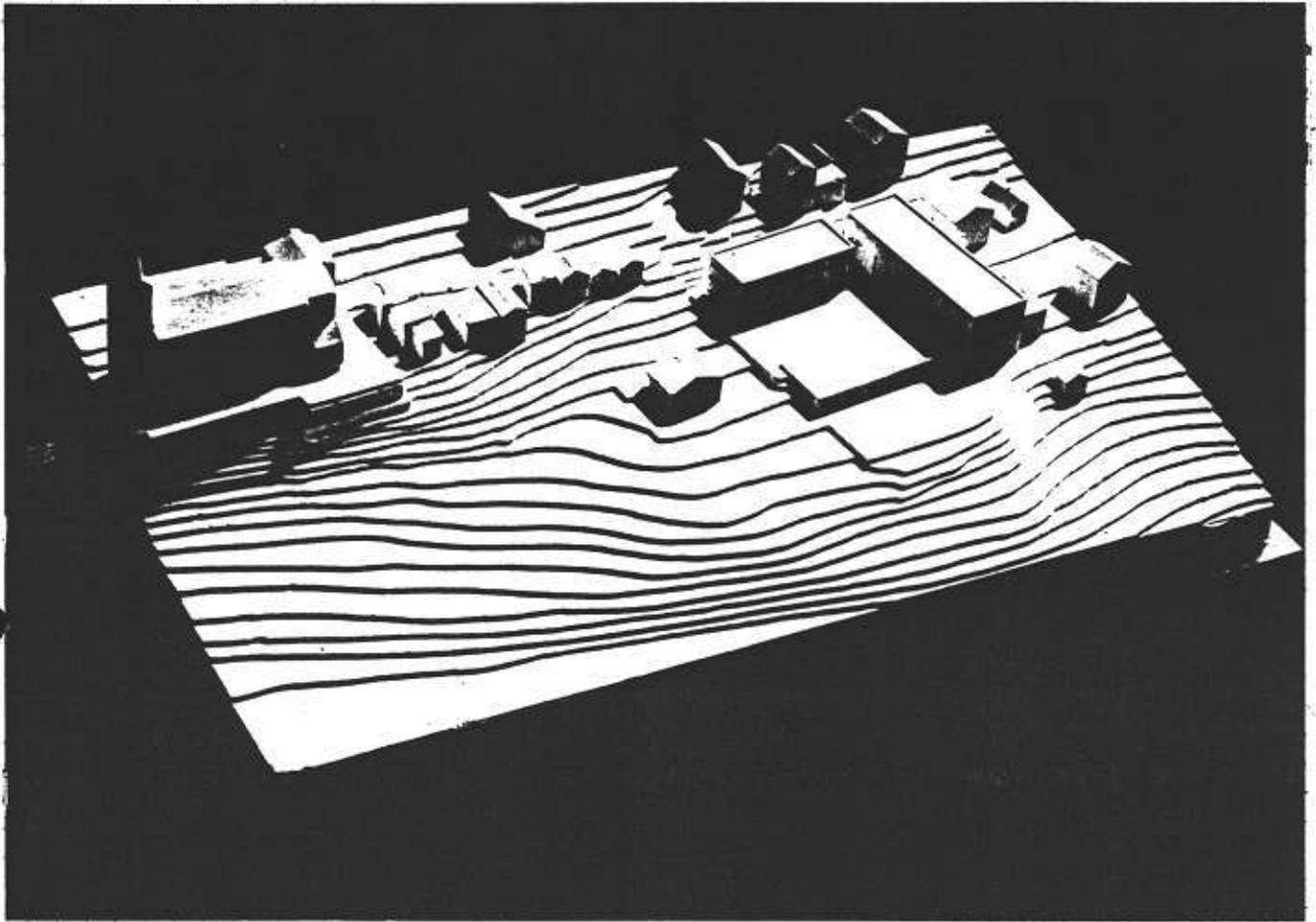
| | | | |
|--------------------------|---|----------------------|----------|
| Projektverfasser: | WYEDER / RICCI / GRUENWALD, BRIG | Projekt Nr. | 3 |
| Perimeter :i.O | Abstände : n.i.O | Pläne : i.O | |
| Behindertengängig: | n.i.O | Kubische Berechnung | : 12268 |
| | | Kubischer Mittelwert | 11946 |

| Raumprogramm | Prog. | Proj. | Bemerkungen |
|---|-------|-------|------------------|
| | m2 | m2 | |
| Schulhaus | | | |
| Kindergarten | 72 | 72 | |
| Primarschulklasse 3 x 72 | 216 | 201 | |
| Handarbeit | 72 | 67 | |
| Pädagogische Schülerhilfe | 36 | 35 | |
| Lehrerzimmer | 36 | 36 | |
| Mehrzweckhalle | | | |
| Eingangshalle, Garderobe, Buvette | 60 | 58 | |
| Office | 30 | 30 | |
| Turnhalle 12 x 24 x 6 | 288 | 288 | |
| Bühne | 72 | 72 | |
| Geräteraum | 70 | 70 | |
| Materialdepot Theater | 30 | 30 | |
| Materialdepot Halle ev. unter Bühne | 30 | 30 | |
| Mädchengarderobe mit Dusche | 30 | 28 | |
| Knabengarderobe mit Dusche | 30 | 28 | |
| WC nach Bedarf | | | |
| Erste Hilfe mit Behinderten WC / Lehrerzim. | 15 | 15 | |
| Putzraum | 6 | 6 | |
| Gemeinderäumlichkeiten | | | |
| Werkhof Gemeinde ca 10 x 12 | 120 | 131 | |
| Feuerwehrlokal ca 10 x 12 | 120 | 128 | |
| Zivilschutz für 450 Personen (in Friedenszeit als Einstellhalle) | | 420 | 39 Plätze fehlen |
| Kulturgüterschutz | 36 | 36 | |
| KP III reduziert | 50 | 54 | |
| EWE - Depot (Elektrizitätswerk) | 36 | 36 | |
| Technik | | 200 | |

| Divers | | |
|--|---|---------|
| Abbruch Scheune | : | ja |
| Abbruch Gemeindeg garage | : | ja |
| Definitive Haupteerschliessung , Kummacker | : | möglich |
| Provisorische Erschliessung | : | i.O |
| Etap pierung möglich | : | möglich |

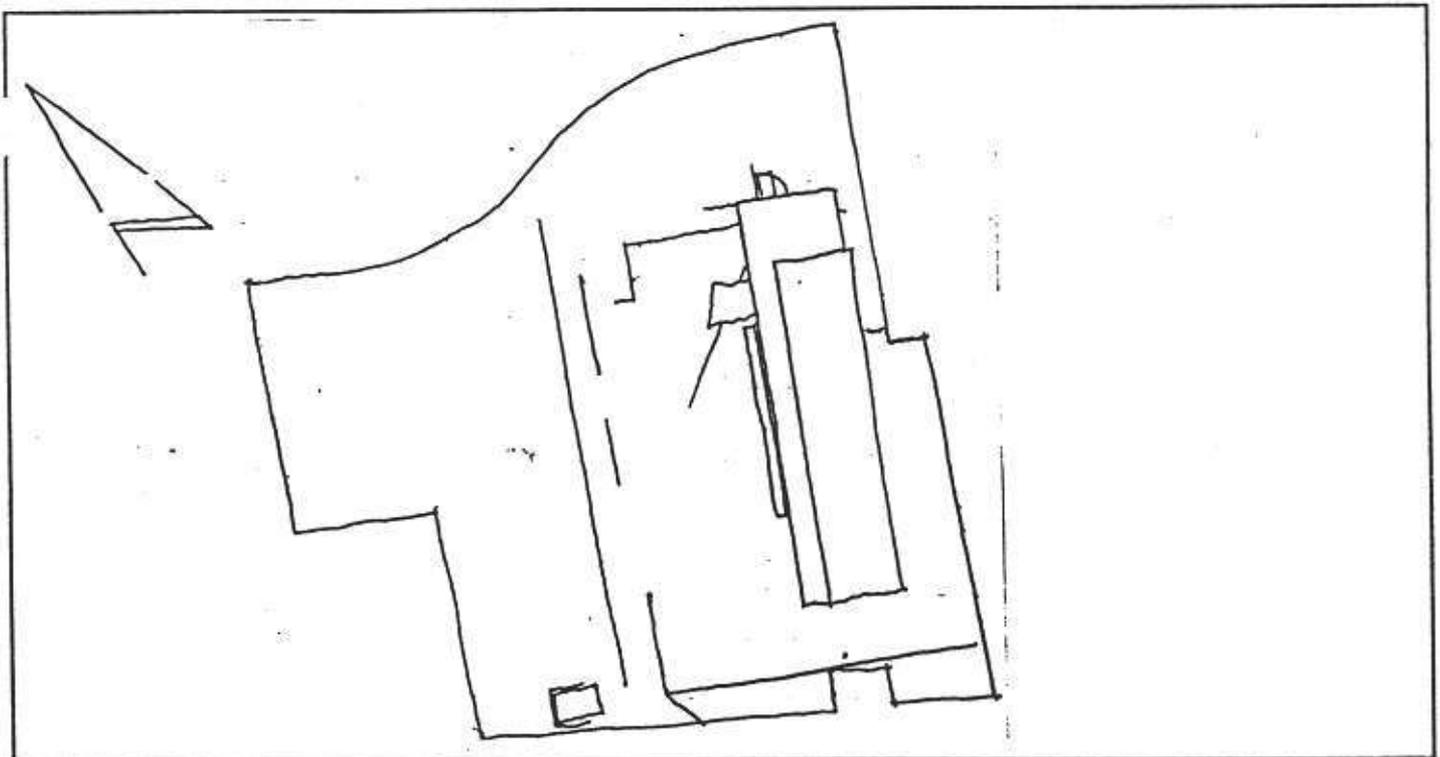


Projekt Nr 3 - Wyden - Ricci - Grünwald, Br 8



| | | | |
|--|-----------------|----------------------|---------|
| Projektverfasser: TROGER Daniel, Raron | | Projekt Nr. | 4 |
| Perimeter :i.O. | Abstände : i.O. | Pläne : i.O. | |
| Behindertengängig: i.O. mit Lift | | Kubische Berechnung | : 11846 |
| | | Kubischer Mittelwert | 11946 |

| Raumprogramm | Prog. | Proj. | Bemerkungen |
|--|-------|---------|---------------------------|
| | m2 | m2 | |
| Schulhaus | | | |
| Kindergarten | 72 | 80 | |
| Primarschulklasse 3 x 72 | 216 | 216 | |
| Handarbeit | 72 | 68 | |
| Pädagogische Schülerhilfe | 36 | 36 | |
| Lehrerzimmer | 36 | 36 | |
| Mehrzweckhalle | | | |
| Eingangshalle, Garderobe, Buvette | 60 | 60 | |
| Office | 30 | 33 | |
| Turnhalle 12 x 24 x 6 | 288 | 300 | |
| Bühne | 72 | 77 | |
| Geräteraum | 70 | 79 | |
| Materialdepot Theater | 30 | 30 | |
| Materialdepot Halle ev. unter Bühne | 30 | 30 | |
| Mädchengarderobe mit Dusche | 30 | 33 | |
| Knabengarderobe mit Dusche | 30 | 33 | |
| WC nach Bedarf | | | |
| Erste Hilfe mit Behinderten WC / Lehrerzim. | 15 | 20 | |
| Putzraum | 6 | 14 | |
| Gemeinderäumlichkeiten | | | |
| Werkhof Gemeinde ca 10 x 12 | 120 | 120 | |
| Feuerwehrlokal ca 10 x 12 | 120 | 120 | |
| Zwischenschutz für 450 Personen (in Friedenszeit als Einstellhalle) | | 450 | |
| Kulturgüterschutz | 36 | 34 | |
| KP III reduziert | 50 | 50 | |
| EWE - Depot (Elektrizitätswerk) | 36 | 36 | |
| Technik | | | fehlt noch nicht verlangt |
| Divers | | | |
| Abbruch Scheune | : | nein | |
| Abbruch Gemeindegarage | : | nein | |
| Definitive Haupterschliessung, Kummacker | : | i.O. | |
| Provisorische Erschliessung | : | i.O. | |
| Etappierung möglich | : | möglich | |



Im Gegensatz zu den parallel zur Strasse angeordneten Gebäuden mit Kirche und bestehendem Schulhauses als grösste Volumen wird mit dem orthogonal eingesetzten neuen 2-geschossigen Schulhaustrakt ein Gegenpol zur gewachsenen Dorfstruktur gesetzt.

Der leicht und elegant wirkende Schulhaustrakt schliesst den Platz gegen Osten ab und lässt die Sicht zu der gegenüberliegenden Talseite voll offen.

Dem grossen Platz fehlt einen Abschluss gegen Westen und dadurch erhält das dicht anliegende Wohnhaus eine übermässige Wertstellung.

Die Wegführung über Treppe, Rampe und skulpturähnlichen Treppenturm zum Platz und Einstellhalle steigern das Wegerlebnis, sind aber als Verbindung zur Mehrzweckhalle vom Dorf her ungenügend und zu lang.

Die Schule ist gut strukturiert und die entsprechenden Räume am richtigen Ort. Der Kindergarten ist optimal situiert und bietet interessante Gestaltungsmöglichkeiten.

Die Klassenzimmer sind gegen Osten hin orientiert und gut belichtet. Die Verbindung zur Turnhalle ist gut gelöst.

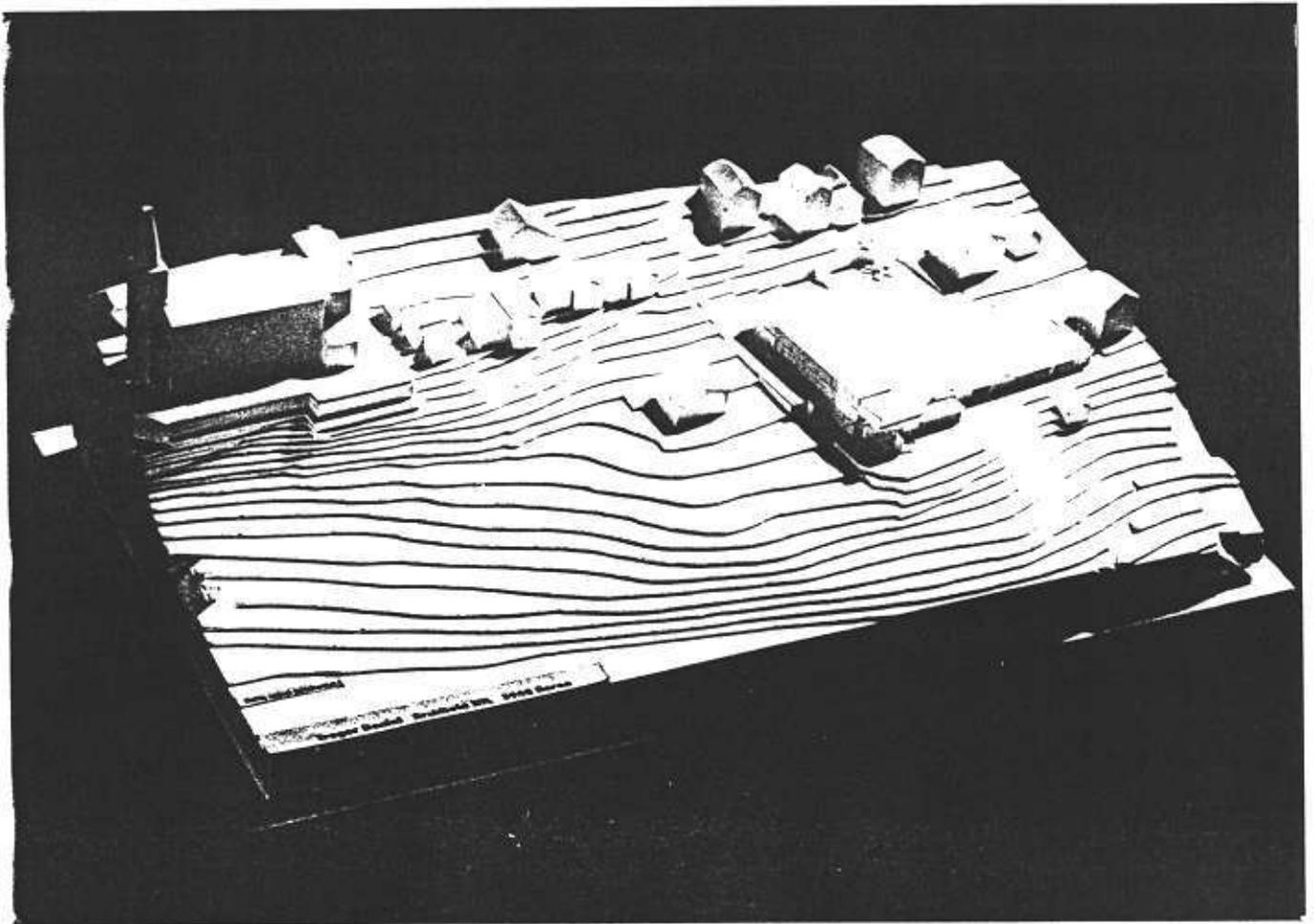
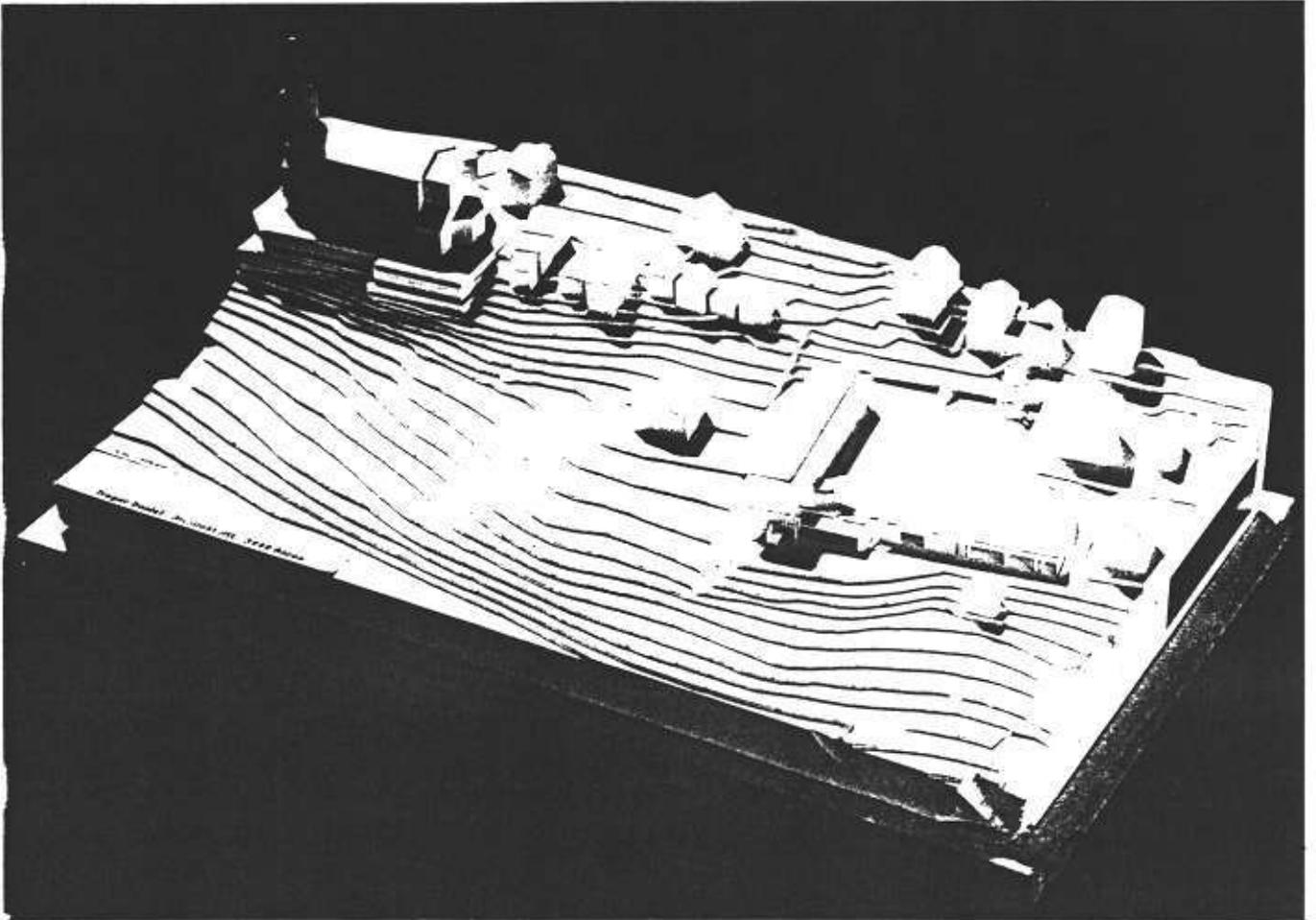
Die Einstellhalle und die Zivilschutzanlage sind für ihren Zweck sehr gut gelegen, ebenso der Werkhof und das Feuerwehrlokal, wenn auch hier ein grösserer Vorplatz von Nutzen wäre.

Die Mehrzweckhalle liegt für Gemeindeanlässe sehr ungünstig und ist auch für den Turnunterricht zu schlecht beleuchtet.

Der Bühnenzugang und die Lage des Offices sind nicht annehmbar.

Die Halle ist als Mehrzweckhalle unbrauchbar und befriedigt auch als Turnhalle nicht.

Projekt Nr. 4 - Trojer Daniel, Raron



Die kompakte sich in ein Quadrat einschreibende Anlage bildet durch die Ueberbauten in L-Form einen nach Süden und Osten hin orientierten Platz.

Der Ortsbezug zur Kirche erscheint gesucht.

Der Platz ist leider nur über Treppen und so nur für Fussgänger zugänglich.

Der Schuleingang über den and die Schule angefügten und auf einem "Damm" zwischen Dorfstrasse und Schulhausplatz gelegenen Windfang lässt viele Wünsche offen.

Die Organisation der Schule ist sehr einfach.

Den Anliegen eines Kindergartens wird nicht Rechnung getragen.

Eine eigentliche Eingangshalle fehlt.

Die Schulzimmer sind alle nach Westen hin orientiert und mit einer problematischen Sonnenblende versehen.

Es besteht ein starker Konflikt zwischen dem westlich liegenden Wohnhaus und den 2 südlichen Klassenzimmern.

Die Nutzung des Mehrzweckhallendaches als Pausenhof ist reizvoll, in der Erschliessung aber ungenügend.

Der Eingang zur Mehrzweckhalle erfolgt über die Rampen- und Treppenanlage westlich des Schulhaustraktes, die auch die Dorfstrasse mit der neuen Strasse nördlich verbindet.

Die innere Organisation ist auch hier sehr einfach. Unverständlich ist die kleine Galerie und die verwinkelte Beziehung zum Schulteil.

Die Mehrzweckhalle ist nach Norden hin optimal belichtet und über die zusätzliche Südbefensterung auch gut querbelüftet.

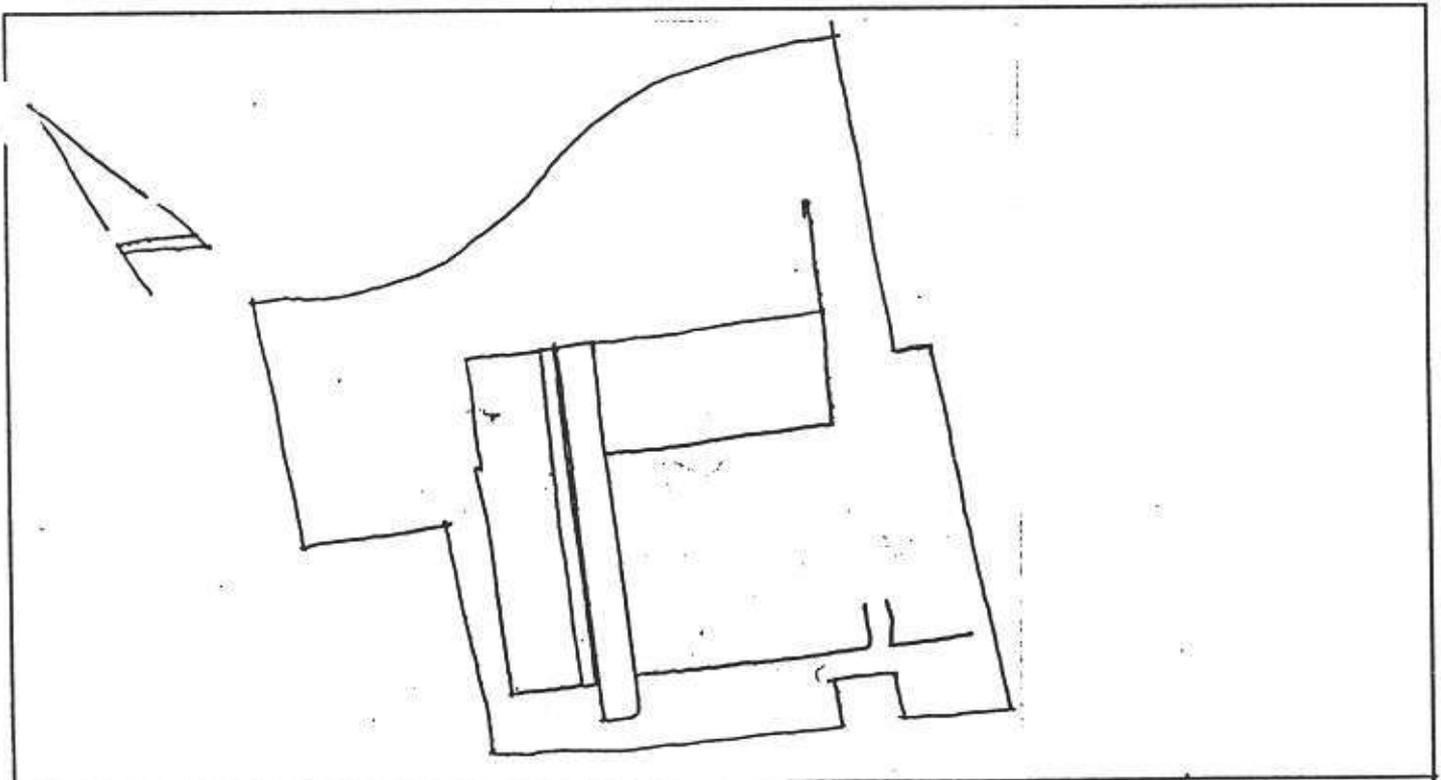
Leider fehlt eine direkte Beziehung zu einem Platz.

Feuerwehrlokal, Werkhof und Zivilschutzanlage liegen unter der Gesamtanlage und sind gut organisiert. Ein Teil dieser Anlage ist mit gut 3 Meter Erde überdeckt.

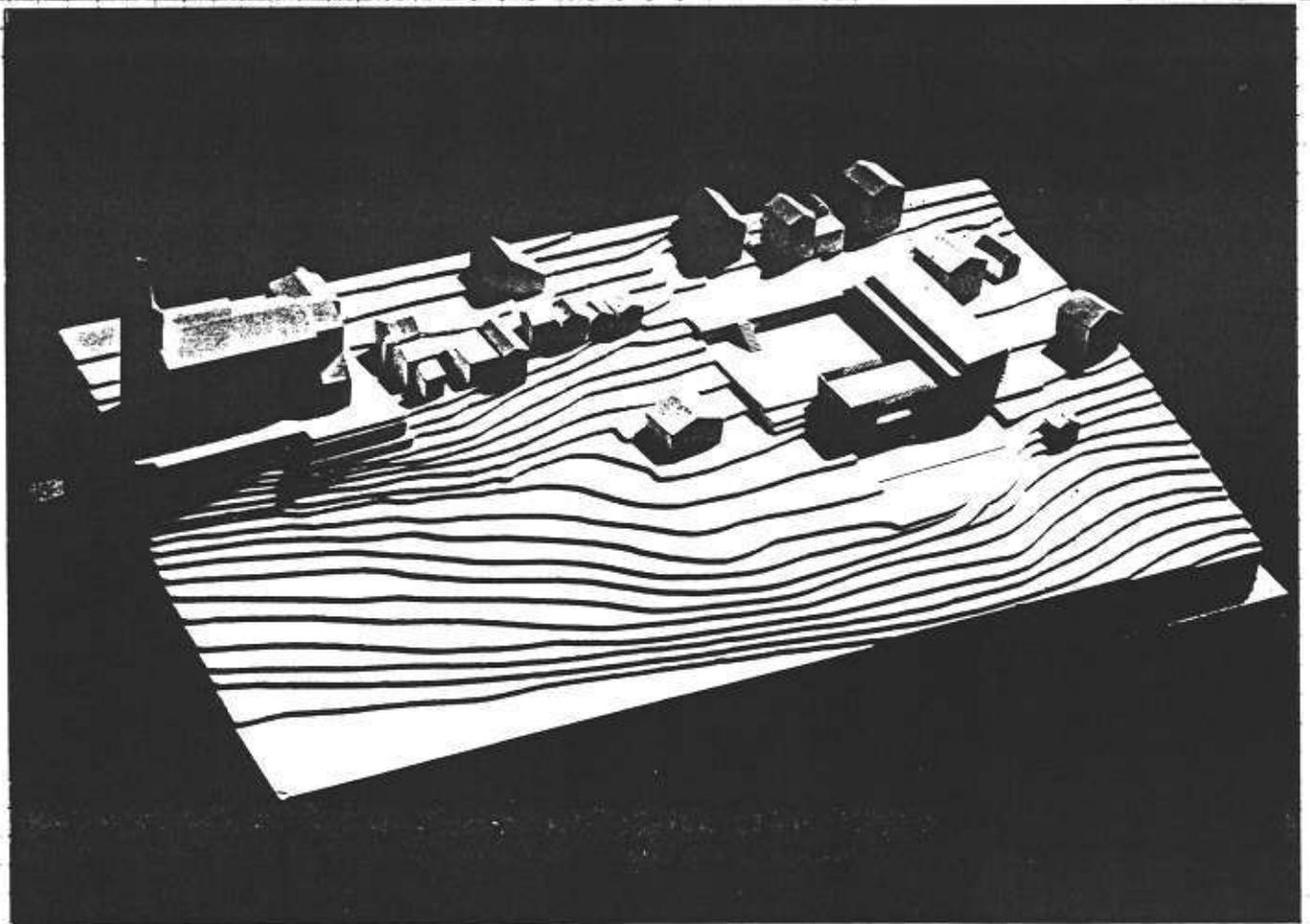
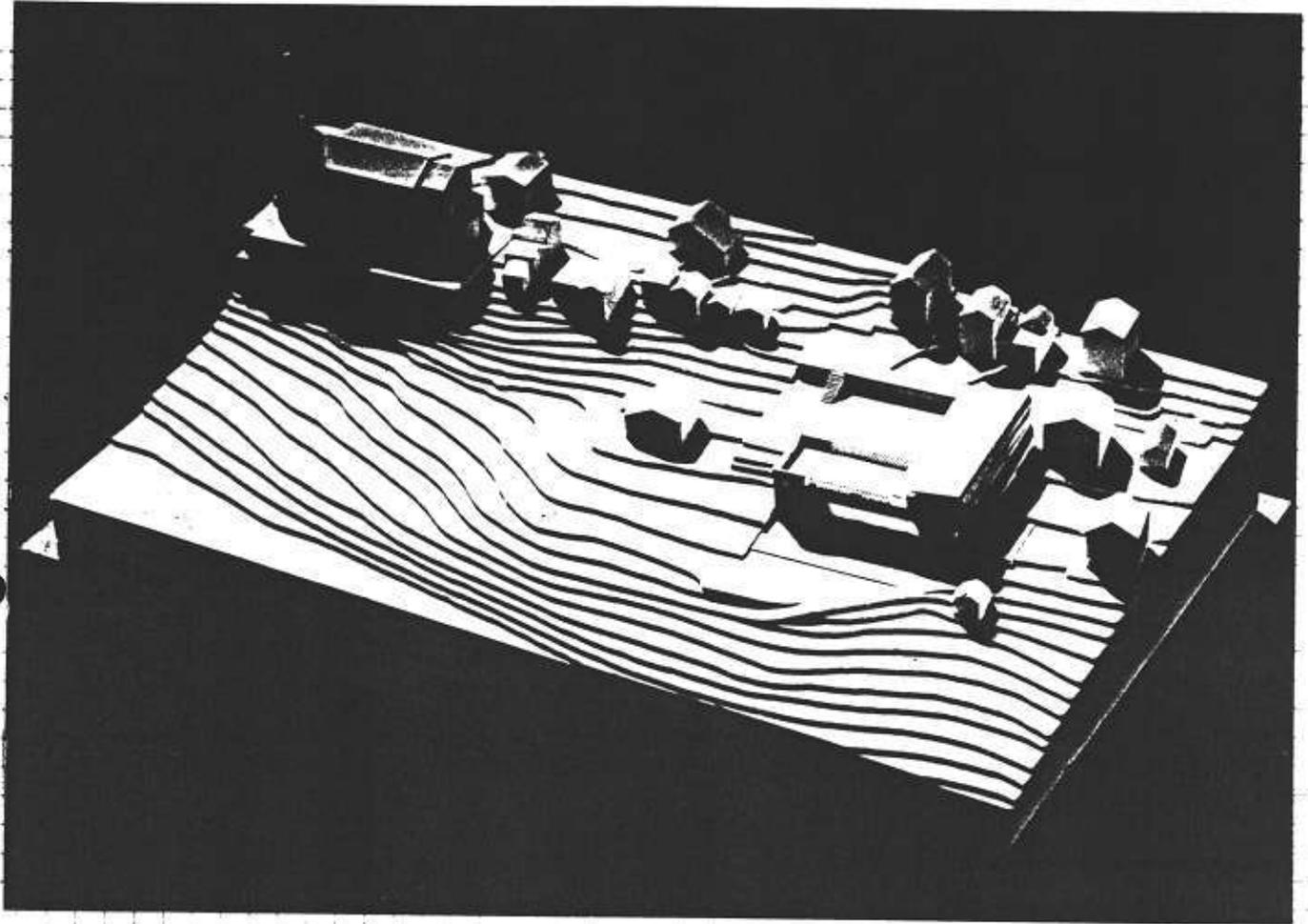
Die Verschachtelung von Mehrzweckhalle und Schulhaustrakt ergibt wohl einen tiefen Kubikinhalt, bietet jedoch ungelöste konstruktive Probleme, die sich auch in der Gestaltung der zerbrechlich wirkenden Südfassade ausdrücken.

| | | | |
|--|-----------------|----------------------|---------|
| Projektverfasser: IMSENG & IMESCH, Raron | | Projekt Nr. | 5 |
| Perimeter : i.O. | Abstände : i.O. | Pläne : i.O. | |
| Behindertengängig: n.i.O. | | Kubische Berechnung | : 11068 |
| | | Kubischer Mittelwert | 11946 |

| Raumprogramm | Prog. | Proj. | Bemerkungen |
|---|-------|-----------|-------------|
| Schulhaus | m2 | m2 | |
| Kindergarten | 72 | 70 | |
| Primerschulklasse 3 x 72 | 216 | 210 | |
| Handarbeit | 72 | 72 | |
| Pädagogische Schülerhilfe | 36 | 36 | |
| Lehrerzimmer | 36 | 36 | |
| Mehrzweckhalle | | | |
| Eingangshalle, Garderobe, Buvette | 60 | 70 | |
| Office | 30 | 30 | |
| Turnhalle 12 x 24 x 6 | 288 | 288 | |
| Bühne | 72 | 72 | |
| Geräteraum | 70 | 72 | |
| Materialdepot Theater | 30 | 35 | |
| Materialdepot Halle ev. unter Bühne | 30 | 30 | |
| Mädchengarderobe mit Dusche | 30 | 30 | |
| Knabengarderobe mit Dusche | 30 | 30 | |
| WC nach Bedarf | | | |
| Erste Hilfe mit Behinderten WC / Lehrerzim. | 15 | 20 | |
| Putzraum | 6 | 6 | |
| Gemeinderäumlichkeiten | | | |
| Werkhof Gemeinde ca 10 x 12 | 120 | 120 | |
| Feuerwehrlokal ca 10 x 12 | 120 | 120 | |
| Zivilschutz für 450 Personen (in Friedenszeit als Einstellhalle) | | 450 | |
| Kulturgüterschutz | 36 | 36 | |
| KP III reduziert | 50 | 50 | |
| EWE - Depot (Elektrizitätswerk) | 36 | 36 | |
| Technik | | 70 | |
| Divers | | | |
| Abbruch Scheune | : | nein | |
| Abbruch Gemeindegarage | : | ja | |
| Definitive Hauptschliessung, Kummacker | : | i.O. | |
| Provisorische Erschliessung | : | i.O. | |
| Etaplierung möglich | : | erschwert | |



Projekt Nr. 5 - Janseng + Jmesch, Raron



6. SCHLUSSFOLGERUNGEN UND EMPFEHLUNG

Die eingereichten Projekte erlaubten es, die vorgelegte schwierige Aufgabe unter Berücksichtigung aller aufgeworfenen Aspekte zu beurteilen. Die Projekte lieferten dabei durch ihre Qualität einen grossen Teil der zur Bewertung notwendigen Kriterien.

Keines der 5 vorliegenden Projekte kann nach Meinung der Expertengruppe ohne grössere Anpassungen zur Ausführung empfohlen werden.

Sie findet jedoch, dass unter Berücksichtigung der Gesamtqualität das Projekt Nr. 4 den Anliegen der Gemeinde am besten Rechnung trägt.

Sie empfiehlt dem Auftragsgeber, den Autor des Projektes Nr. 4 unter Berücksichtigung der vorliegenden Kritik mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Als zwingende Auflagen sind folgende Randbedingungen zu erfüllen :

- korrekte natürliche Belichtung und Belüftung der Mehrzweckanlage.
- direkte Beziehung Innen-Aussen der Mehrzweckanlage

Eischoll, den 07. 07. 1992

Gemeinde :

CHRISTINA Johann
BRUNNER Josef
AMACKER Norbert
BAYARD Alfred
Bayard ARNOLD Landolt
PFAMMATTER Anton
PRAMMATTER Georges

U. Schürting
.....
J. Bayard
.....
Arnold
.....
Pfammatter
.....
Prammatter
.....

Expertenkommission :

Präsident : IMHOF Hans
Mitglieder : JORDAN Philippe
NICOLAZZI Luigi
RUPPEN Tony
SCHWEIZER Peter

Imhof
.....
Jordan
.....
Nicolazzi
.....
Ruppen
.....
Schweizer
.....